

\* Vom „Roten Kreuz“ in Währing. Die Generalversammlung des Zweigvereines für den 18. Bezirk Währing des Patriotischen Hilfsvereines vom „Roten Kreuze“ fand 14. März 1916 um 5 Uhr nachmittags im Festsaale des Rathhauses in Währing unter dem Vorsitze der Frau Präsidentin Meißner-Diemer und in Anwesenheit der ersten Bundespräsidentin der Gesellschaft vom „Roten Kreuze“ Frau Fürstin Montenuovo, des Präsidenten vom Patriotischen Hilfsverein Grafen Thurn-Wallassina, der zweiten Vizepräsidentin vom Patriotischen Hilfsverein Frau Baronin Bienerth, des Hofrates Parlska und des Vertreters der Gemeinde Wien, Magistratsrates Dr. Krzichuam statt. Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit der Versammlung und Begrüßung der erschienenen Gäste hielt die Frau Vorsitzende den im abgelaufenen Jahre verstorbenen Mitgliedern Vizepräsidentin Luise Antonie Weinzierl und dem Ausschußmitglied Wilhelm v. Ragenhofer einen warmempfundenen Nachruf, wobei die Versammlung die Teilnahme durch Erheben von den Sigen kundgab. Den Kassenbericht erstattete Frau Marianne Decker. Die Einnahmen des Jahres 1915 sind gegen die des Jahres 1914 gefallen, während die Ausgaben bedeutend gestiegen sind. An Mitgliedsbeiträgen gingen ein Kronen 10.085.—, an Spenden in Barem Kronen 30.877.55, Zinsen der Kapitalien Kronen 3616.79, Heil- und Verpflegskostenerlöse Kronen 310.378.98. Den Einnahmen stehen Ausgaben für Spitalskosten in der Höhe von Kronen 376.859.73 gegenüber. Mit großem Interesse wurde der Bericht des Spitalkommandanten aufgenommen, aus dem hervorgeht, daß im Jahr 1915 1426 Patienten aufgenommen wurden und zwar 796 chirurgische und 630 interne Fälle. Es wurden 298 Operationen ausgeführt; die Gesamtzahl der Verpflegstage betrug 74.189. Durch die Einrichtung der Vervollkommnung der mechanotherapeutischen Abteilung sowie durch Errichtung einer Nebungswerkstätte wurde das Spital in der Klettenhofergasse zu einer Musteranstalt ausgestaltet und ist seither vorbildlich geworden für die Einrichtung anderer mittelgroßer Spitäler. Auch wurde mittels Militärkommandobefehls die Behandlung von Patienten anderer Spitäler gestattet. In den Ausschuß des Vereines wurden berufen Frau Anna v. Glisner, Frau Laura v. Funke und Frau Berta Kahlisch. Die Versammlung wurde mit einem begeistert aufgenommenen „Hoch“ auf den Kaiser geschlossen.